

## Himalayan-Impressions

Das Plakat (Foto © Schmiedel).

### Diashow mit Live-Musik am 26.6.2009 im Pumpwerk in Siegburg

#### Bericht von Michael A. Schmiedel

Multimedia heißt oft das Zauberwort für ansprechende Präsentationen. Oft handelt es sich dabei um computergesteuerte Shows, die zwar viel Vorbereitung brauchen, dann aber mehr oder weniger auf Knopfdruck ablaufen. Bei diesem Abend im Siegburger Pumpwerk war es anders. Zwar war ein Laptop im Einsatz, doch fungierte dieser nur als Diaprojektor. Alles andere war live, persönlich und größtenteils sogar unplugged, da die gute Akustik keine Verstärker verlangte.

Das Programm war zweigeteilt. Zuerst las Klemens Ludwig, seines Zeichens Tibetfachmann, aus seiner Dalai Lama-Biographie vor und zeigte ein paar Bilder, die er auf verschiedenen Reisen nach Tibet selbst gemacht hat. Neben geographischen und historischen Informationen über Tibet und das Leben des Dalai Lama, gab es auch welche über den Buddhismus, allesamt getragen von einer tiefen Sympathie und Hochachtung vor der tibetisch-buddhistischen Kultur und voller Missbilligung für die chinesisch-parteilichkommunistische Besetzung des Landes.

Fand der erste Teil schon im ersten Untergeschoss statt, so das man trotz des hellen, sonnigen Juniabends nicht abdunkeln musste, so ging es für den zweiten Teil noch ein Stockwerk tiefer. Auf den Stufen brannten stimmungsvoll Kerzen, außer Stühlen gab es auch die Möglichkeit, auf Kissen auf dem Boden oder der Treppe zu sitzen. Der in Köln lebende Franzose Matthieu Rossez zeigte nun Dias aus Ostt Tibet und Nordindien, ohne Informationen, außer, dass die Fotos nach den fünf Elementen der Tibertischen Elementenlehre geordnet waren: Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther. Berge und Wüsten standen für die Erde, Flüsse, Seen, Gletscher, Wolken für das Wasser, Menschen, Tiere, Bäume für das Feuer, religiöse Symbole und die Weite der Landschaften für die Luft und der hohe Himmel über den Bergen für den Äther,

wobei jedes Bild mehrere der Elemente zeigte. Bilder von Gebetsfahnen, die die Elemente symbolisierten, fungierten als Kapitelüberschriften. Die fünf Elemente symbolisieren zugleich den Aufstieg des Bewusstseins vom irdischen über die Zwischenstufen zum Ätherischen. Aber auch ohne die spirituelle Interpretation ließen die Fotos die Herzen von Natur- und Landschaftsliebhabern höher schlagen.

Begleitet wurde die Diashow von Lifemusik der Gruppe Anubhab, ein kleiner deutscher Ableger eines viel größeren indischen Ensembles. An dem Abend spielten Conny Rave auf der Tambura, einem vornehmlich für einen Bordunhintergrund hinter der Melodie verwendeten Zupfinstrument, der in Siegburg lebende Inder Debasish Bhattacharjee auf Tablas (die beiden sind ja auch Mitglieder der Gruppe [DeCoBuRiMa](#), ehem. CoMaBuDe), sowie nur für ein paar Wochen in Deutschland die Inder Aranya Choudhury auf einer Santur, einem indischen Hackbrett, und Chanbdra Moaan Nath auf einem Harmoium, einer Zither und mit seiner eigenen Stimme. Die vier spielten eine indische Musik, die zwar teilweise vorbereitet, dann aber doch improvisiert war, sehr rhythmisch, mit immer wiederkehrenden Melodiebögen, Gesang fast ohne Text, außer dass beim Foto eines Shivatempels mal „Om nama Shivaya“ anklang, wunderbar geeignet, die Fotos stimmungsmäßig zu untermalen, aber auch, um mit geschlossenen Augen zuzuhören, was ich natürlich während der Diashow nicht tat.

Die etwa dreißig Zuhörer(innen) und Zuschauer(innen) aus Siegburg und Umgebung, darunter auch ein tibetisches Paar, erlebten somit einen tibetisch-indisch-französisch-deutschen Abend, der sich auf die Schönheiten von Natur und Kultur konzentrierte, die hässlichen Seiten menschlichen Machtstrebens und des daraus erwachsenen Leides aber nicht unerwähnt ließ.

Links:

Pumpwerk Siegburg:

<http://www.kunstverein-rheinsieg.de/pumpwerk/index.html>

Klemens Ludwig:

<http://www.tibet-ludwig.de/>

Matthie Rossez:

<http://www.le-concept-m.com>

Anubhab:

<http://www.anubhab.net/>

Debasish Bhattarcharjee wird im Rahmen des Projektes „Stimme werden – Gesicht zeigen“ vom Europäischen Integrationsfonds unterstützt.

(Hier veröffentlicht am 1.7.2009.)